

Finanzen

Anmerkung: Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006, das zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, wurde den Kommunen in Bayern die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten Buchführung zu gestalten. Nach Art. 61 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) besteht nunmehr ein Wahlrecht dahingehend, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung oder nach den Grundsätzen der Kameralistik zu führen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss „Münchner Kommunales Rechnungswesen; Einführung des neuen produktorientierten Haushalts bei der Landeshauptstadt München“ vom 27./28.11.2007 der Einführung (Planung, Vollzug und Rechnungslegung) des doppischen produktorientierten Haushalts zugestimmt. Als Folge dieses Beschlusses wurde erstmals der Haushalt 2009 nach den Grundsätzen der Doppik erstellt.

Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich. Insoweit wurden im Regelfall keine Vergleichszahlen der Vorjahre, die auf der früheren Kameralistik basieren, angegeben.

Aktiva: Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

Anlagen im Bau: Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

Anlagevermögen: sind die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM dienen. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Landeshauptstadt München die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der Landeshauptstadt München gebunden sind.

Anteil an der Einkommensteuer: Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

Bilanz/Vermögensrechnung: Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der Landeshauptstadt München, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

Eigenbetriebe: Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

Eröffnungsbilanz: Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen und dann zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Landeshauptstadt München.

Finanzrechnung: Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

Grundstücksgleiche Rechte: Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u. a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen sowie Grunddienstbarkeiten für den U-Bahn-Bau.

KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik): Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

Kraftfahrzeugsteuer: Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

Passiva: Die Passiva ist die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

Rechnungsabgrenzungen: sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Haushaltsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte und Verpflichtungen der Landeshauptstadt München interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

Rückstellungen: stellen Schulden der Landeshauptstadt München dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Haushaltsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die Landeshauptstadt München. Damit muss auch das entsprechende Haushaltsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

Schlüsselzuweisungen: Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Schulden: Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München dar.

Sonderposten: stellen die von der Landeshauptstadt München erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen, d. h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

Umlaufvermögen: sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

Verbindlichkeiten: im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München.

Zuweisungen des Landes für Schulen: Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr: Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

Personal der Landeshauptstadt München

Das aufgeführte Zahlenmaterial entspricht den nachfolgenden Definitionen, die auch im Rahmen des stadtweiten Personalcontrollings (PeCon) Verwendung finden:

Die Daten umfassen den Gemeindehaushalt, die Eigenbetriebe und die rechtlich selbständige Stiftungen.

Aktiv Beschäftigte:

Alle Beschäftigten mit regelmäßigen Zahlungen. Dazu gehören unbefristet Beschäftigte, befristet Beschäftigte, Beschäftigte in Ausbildungsverhältnissen und sonstige budgetrelevante Beschäftigte (z.B. Bundesfreiwilligendienstleistende).

Beschäftigte in Ausbildungsverhältnissen (im weiteren Sinn):

Beamtenanwärter und -anwärterinnen, Baureferendare und -referendarinnen (technischer Dienst), Auszubildende (Ausbildung mit Abschlüssen IHK/HWK oder nach Berufsbildungsgesetz), praktizierende Studentinnen und Studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, die sich in einem nach den Ausbildungs- bzw. Schul- und Studienordnungen vorgeschriebenen oder freiwilligen vertraglich geregeltem Praktikum befinden, bezahlte Volontäre. Hierzu gehören nicht Rechtsreferendare und Referendarinnen oder Praktikanten und /Praktikantinnen im Rahmen einer sog. „Schnupperlehre“.

Beschäftigte ohne Zahlungen:

Beschäftigte, die sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in unbezahlter Beurlaubung befinden bzw. die aus sonstigen Gründen keine laufenden Zahlungen erhalten.

Eigenbetriebe:

- Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)
- Münchener Stadtentwässerung (MSE)
- Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)
- Markthallen München
- Münchner Kammerspiele

Die Beschäftigten der Münchner Stadtgüter (ca. 40) sind nicht enthalten.

Rechtlich selbständige Stiftung:

- Münchner Waisenhaus

Teilzeit:

Zahl der Teilzeitbeschäftigten aus familiären oder sonstigen Gründen ohne Altersteilzeit.

Unbefristet und befristet Beschäftigte: Alle aktiv Beschäftigten ohne Beschäftigte im Ausbildungsverhältnis und budgetrelevant Beschäftigte (z.B. Beschäftigte im freiwilligem sozialem Jahr). Als Basis für die Jahrbuchauswertungen wird, wenn nicht anders angegeben, die Anzahl der unbefristet und befristet Beschäftigten verwendet.

Der Personalstand der Landeshauptstadt München 2011 - 2015

31.12. des jeweiligen Jahres	aktiv Beschäftigte 1)			
	insgesamt	davon		
		Gemeindehaushalt	Eigenbetriebe	Rechtlich selbstständige Stiftungen
2011	32 064	29 100	2 841	123
2012	32 032	28 548	3 366	118
2013	32 804	29 233	3 446	125
2014	33 673	30 004	3 548	121
2015	35 501	31 739	3 640	122

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beschäftigte (Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte) mit regelmäßigen Zahlungen.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbeschäftigten 1) der Landeshauptstadt München mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Nationalitäten am 31.12.2015

Herkunftsland	Gesamtbeschäftigte mit ausländischer Staatsangehörigkeit					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Türkei	1 946	43,3	887	45,6	1 059	54,4
Kroatien	315	7,0	239	75,9	76	24,1
Griechenland	277	6,2	197	71,1	80	28,9
Österreich	280	6,2	165	58,9	115	41,1
Serbien	191	4,3	130	68,1	61	31,9
Bosnien-Herzegowina	174	3,9	120	69,0	54	31,0
Italien	262	5,8	119	45,4	143	54,6
Polen	117	2,6	99	84,6	18	15,4
Rumänien	52	1,2	44	84,6	8	15,4
Frankreich	70	1,6	41	58,6	29	41,4
Ungarn	48	1,1	39	81,3	9	18,8
Ukraine	37	0,8	36	97,3	1	2,7
Spanien	43	1,0	34	79,1	9	20,9
Russische Föderation	39	0,9	32	82,1	7	17,9
Kosovo	61	1,4	29	47,5	32	52,5
Tschechische Republik	34	0,8	28	82,4	6	17,6
Slowakische Republik	31	0,7	24	77,4	7	22,6
Bulgarien	24	0,5	20	83,3	4	16,7
Schweiz	23	0,5	16	69,6	7	30,4
Vereinigte Staaten von Amerika	28	0,6	15	53,6	13	46,4
Peru	14	0,3	14	100,0	-	-
Brasilien	13	0,3	13	100,0	-	-
Vietnam	16	0,4	13	81,3	3	18,8
Sonstige	397	8,8	241	60,7	156	39,3
Zusammen	4 492	100,0	2 595	57,8	1 897	42,2

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte sowie Beschäftigte ohne Zahlungen.

© Statistisches Amt München

Der Personalstand der Landeshauptstadt München nach Beschäftigtengruppen 2011 - 2015

31.12. des jeweiligen Jahres	Gesamt- beschäftigte zusammen	aktiv Beschäftigte 1)			Beschäftigte ohne Zahlungen 2)
		insgesamt	davon		
			unbefristet und befristet Beschäftigte	Auszubildende und budgetrelevante Beschäftigte	
2011	34 442	32 064	31 080	984	2 378
2012	34 321	32 032	31 125	907	2 289
2013	35 096	32 804	31 837	967	2 292
2014	36 075	33 673	32 623	1 050	2 402
2015	37 846	35 501	33 927	1 574	2 345

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beschäftigte (Beamte/innen und Tarifbeschäftigte) mit regelmäßigen Zahlungen.- 2) Beschäftigte, die sich in unbezahlter Beurlaubung befinden bzw. die aus sonstigen Gründen keine laufenden Zahlungen erhalten.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Referaten, Eigenbetrieben und Stiftungen am 31.12.2015

Unbefristet und befristet Beschäftigte 1)	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit 2)	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Gemeindehaushalt	30 212	9 457	10 016	9 077	1 662
davon					
Baureferat	2 888	343	2 054	327	164
Direktorium	667	212	268	150	37
Kommunalreferat	906	309	381	154	62
Kreisverwaltungsreferat	3 480	695	2 256	392	137
Kulturreferat	1 015	344	274	344	53
Personal- und Organisationsreferat (POR)	678	251	202	203	22
Zentrale Personalbetreuung durch POR	89	43	34	12	-
Referat für Arbeit und Wirtschaft	222	55	67	88	12
Referat für Bildung und Sport	13 819	5 206	2 562	5 246	805
Referat für Gesundheit und Umwelt	1 003	263	442	251	47
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	736	185	281	224	46
Sozialreferat	3 678	1 211	813	1 416	238
Stadtkämmerei	608	193	231	163	21
Servicebereiche	423	147	151	107	18
Eigenbetriebe	3 597	452	2 674	275	196
davon					
Abfallwirtschaftbetrieb München (AWM)	1 530	111	1 287	84	48
Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M)	626	80	421	69	56
Markthallen München	107	21	74	8	4
Münchner Kammerspiele	340	91	180	39	30
Münchner Stadtentwässerung (MSE)	994	149	712	75	58
Rechtlich selbständige Stiftungen	118	50	19	38	11
davon Sozialreferat – Münchner Waisenhaus	118	50	19	38	11
Zusammen	33 927	9 959	12 709	9 390	1 869

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Altersgruppen, Arbeitszeit und Geschlecht am 31.12.2015

Unbefristet und befristet Beschäftigte 1) im Alter von...bis ...Jahre	insgesamt		weiblich		männlich	
	Vollzeit	Teilzeit 2)	Vollzeit	Teilzeit 2)	Vollzeit	Teilzeit 2)
15 – 19	57	10	48	4	9	6
20 – 24	886	177	612	124	274	53
25 – 29	2 120	423	1 343	328	777	95
30 – 34	2 738	933	1 437	799	1 301	134
35 – 39	2 389	1 385	964	1 213	1 425	172
40 – 44	2 397	1 736	896	1 522	1 501	214
45 – 49	3 255	2 172	1 137	1 841	2 118	331
50 – 54	3 563	1 847	1 249	1 524	2 314	323
55 – 59	3 067	1 594	1 272	1 287	1 795	307
60 – 64	2 108	800	960	627	1 148	173
65 und älter	88	182	41	121	47	61
Zusammen	22 668	11 259	9 959	9 390	12 709	1 869

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Statusgruppen, Arbeitszeit und Geschlecht am 31.12.2015

Unbefristet und befristet Beschäftigte 1)	insgesamt	weiblich				männlich			
		Vollzeit	in %	Teilzeit 2)	in %	Vollzeit	in %	Teilzeit 2)	in %
Beamte	10 340	2 548	25,6	2 301	24,5	4 948	38,9	543	29,1
Tarifbeschäftigte	23 587	7 411	74,4	7 089	75,5	7 761	61,1	1 326	70,9
Zusammen	33 927	9 959	100,0	9 390	100,0	12 709	100,0	1 869	100,0

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Altersgruppen, Statusgruppen und Geschlecht am 31.12.2015

Unbefristet und befristet Beschäftigte 1) im Alter von...bis ...Jahre	Insgesamt			Beamte			Tarifbeschäftigte		
	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen
15 – 19	52	15	67	5	-	5	47	15	62
20 – 24	736	327	1 063	70	58	128	666	269	935
25 – 29	1 671	872	2 543	340	304	644	1 331	568	1 899
30 – 34	2 236	1 435	3 671	727	646	1 373	1 509	789	2 298
35 – 39	2 177	1 597	3 774	641	768	1 409	1 536	829	2 365
40 – 44	2 418	1 715	4 133	674	768	1 442	1 744	947	2 691
45 – 49	2 978	2 449	5 427	903	978	1 881	2 075	1 471	3 546
50 – 54	2 773	2 637	5 410	581	756	1 337	2 192	1 881	4 073
55 – 59	2 559	2 102	4 661	572	717	1 289	1 987	1 385	3 372
60 – 64	1 587	1 321	2 908	321	471	792	1 266	850	2 116
65 und älter	162	108	270	15	25	40	147	83	230
Zusammen	19 349	14 578	33 927	4 849	5 491	10 340	14 500	9 087	23 587

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.

© Statistisches Amt München

Die Finanzrechnungen 1) der Referatshaushalte der Stadt München 2015

in 1 000 Euro

Referat	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo 2)
Baureferat	558 991	965 865	- 406 874
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	532 771	565 395	- 32 624
Direktorium	5 919	96 224	- 90 305
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3 232	95 412	- 92 180
Kommunalreferat	48 796	301 195	- 252 399
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47 825	197 576	- 149 751
Kreisverwaltungsreferat	103 618	229 491	- 125 873
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	103 460	224 194	- 120 734
Kulturreferat	18 582	206 472	- 187 890
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17 274	193 423	- 176 149
Personal- und Organisationsreferat	6 414	55 596	- 49 182
davon/darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6 414	54 874	- 48 460
Referat für Arbeit und Wirtschaft	158 783	96 484	62 299
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	157 025	86 164	70 861
Referat für Bildung und Sport	599 823	1 609 903	-1 010 080
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	566 727	1 294 108	- 727 381
Referat für Gesundheit und Umwelt	55 639	140 847	- 85 208
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	55 173	133 262	- 78 089
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	72 786	249 082	- 176 296
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26 169	57 374	- 31 205
Revisionsamt	497	5 421	- 4 924
davon/darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	497	5 416	- 4 919
Sozialreferat	396 464	1 333 165	- 936 701
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	391 915	1 313 159	- 921 244
Stadtkämmerei	5 660	40 504	- 34 844
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5 660	39 214	- 33 554

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschl. Zahlungsströme auf, das sind die nach extern geleisteten Ein- und Auszahlungen.- 2) Zeile 1 des jeweiligen Referats: Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag; Zeile 2 des jeweiligen Referats: Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Aktiva 1) 2014 - 2015

Aktiva (in €)	31.12.2014	31.12.2015
1. Anlagevermögen	20 328 992 373	21 409 386 587
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1 039 630 901	1 078 333 628
davon		
1.1.1 Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen	147 892 591	165 186 639
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	824 666 198	876 216 705
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	67 072 112	36 930 284
1.2 Sachanlagen	12 339 121 799	12 919 109 586
davon		
1.2.1 Grundstücke	3 641 437 409	3 745 247 292
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	6 229 004	6 029 943
1.2.3 Gebäude	3 750 165 122	3 859 250 810
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	1 841 056 073	1 868 225 280
1.2.5 Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	213 866 578	205 304 171
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	945 745 735	965 691 572
1.2.7 Anlagen im Bau	1 940 621 878	2 269 360 518
1.3 Finanzanlagen	6 777 890 967	7 241 555 723
davon		
1.3.1 Sondervermögen	11 448 922	11 448 922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	4 223 599 850	4 642 569 466
1.3.3 Beteiligungen	200 209 537	200 200 534
1.3.4 Ausleihungen	1 437 395 688	1 494 356 404
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	905 236 970	892 980 397
1.4 Besonderes AV - Treuhandvermögen (MGS)	172 348 706	170 387 650
2. Umlaufvermögen	1 797 633 744	1 408 289 477
2.1 Vorräte	5 485 081	6 598 801
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	750 016 443	683 599 645
davon		
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	236 578 208	274 058 969
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	126 479 458	98 335 056
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	365 995 984	285 791 219
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen (MGS)	20 962 793	25 414 401
2.2.5 Interne Forderungen und Zahlungsverrechnungen	-	-
2.3 Liquide Mittel	1 042 132 220	718 091 031
davon		
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	1 040 140 763	716 123 488
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	1 991 457	1 967 543
3. Rechnungsabgrenzungsposten	101 035 082	109 817 045
4. Unselbstständige Stiftungen	308 649 939	313 192 760
Summe 1, 2, 3, 4	22 536 311 138	23 240 685 869

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Aktiva zeigen die Verwendung der unterschiedlichen Finanzmittel auf und umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Passiva 1) 2014 - 2015

Passiva (in €)	31.12.2014	31.12.2015
1. Kapital	12 105 770 487	12 565 993 837
1.1 Allg. Rücklage - Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	7 637 629 937	7 598 185 193
1.2 Rückl. aus nicht ertragswirksam aufzulös. Zuwendung	-	-
1.3 Ergebnismrücklage	3 876 573 344	4 351 768 553
1.4 Verlustvortrag	-	-
1.5 Jahresüberschuss (ohne Stiftungen)	474 075 375	495 727 931
1.6 Kapital - Treuhandvermögen (MGS)	117 491 831	120 312 160
2. Sonderposten	2 394 086 027	2 440 649 008
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	2 046 266 973	2 109 839 552
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	90 220 438	91 225 041
2.3 Sonstige Sonderposten	241 943 956	222 522 688
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	15 654 660	17 061 727
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen (MGS)	-	-
3. Rückstellungen	5 553 848 040	5 962 009 803
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen davon	4 930 783 450	5 191 061 030
3.1.1 Pensionsrückstellungen	4 249 262 128	4 460 808 179
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe u. ä.	681 521 322	730 252 851
3.2 Umweltrückstellungen	4 291 715	4 157 231
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	-	-
3.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	133 356 744	258 854 703
3.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängende Gerichts- und Widerspruchsverfahren	4 017 650	4 801 426
3.6 Sonstige Rückstellungen	478 134 785	500 994 778
3.7 Sonstige Rückstellungen - Treuhandvermögen (MGS)	3 263 696	2 140 635
4. Verbindlichkeiten	2 123 467 247	1 898 031 511
4.1 Anleihen	665 204	661 741
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	905 040 987	813 804 027
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	323 530	327 685
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120 132 171	111 737 041
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	10 790 316	11 648 424
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1 022 282 775	894 207 857
4.7 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen (MGS)	64 232 264	65 644 736
5. Rechnungsabgrenzungsposten	50 489 398	60 808 950
5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	50 334 406	60 676 250
5.2 Rechnungsabgrenzungsposten - Treuhandvermögen (MGS)	154 992	132 700
6. Unselbstständige Stiftungen	308 649 939	313 192 760
Summe 1, 2, 3, 4, 5, 6	22 536 311 138	23 240 685 869

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Passiva geben Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist und gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

Die wichtigsten Leistungsverpflichtungen der Stadt München 2011 - 2015

in Mio. Euro (Finanzrechnung)

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbesteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
2011	450	1,6	204	3,0	636	-2,0
2012	434	-3,6	200	-2,0	736	15,7
2013	452	4,1	225	12,5	782	6,3
2014	475	5,1	257	14,2	773	-1,2
2015	481	1,3	348	35,4	830	7,4

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

**Die Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufweisungen
der Stadt München 2014 - 2015**
in 1 000 Euro (Finanzrechnung)

Steuerart	2014	2015
Steuern und ähnl. Abgaben insgesamt	3 753 406	3 996 444
davon		
Gewerbesteuer (brutto)	2 329 026	2 454 702
Grundsteuer (A + B)	314 595	314 288
Anteil an der Einkommensteuer	956 606	1 049 692
Anteil an der Umsatzsteuer	144 628	170 288
Hundesteuer	3 042	3 168
Zweitwohnungsteuer	5 509	4 305
Finanzaufweisungen	850 107	821 738
darunter		
Aufweisungen des Landes für Schulen	177 598	177 050
Aufweisung des Landes für optimierten Regiebetrieb Kindertagesbetreuung	193 215	251 347
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	20 061	21 199
Schlüsselzuweisung	94 351	-
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	152 953	164 358
Aufweisung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	6 941	6 956
Steuern und Aufweisungen zusammen	4 603 513	4 818 182

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

Die steuerlich erfassten Hunde in München 2011 - 2015

(Stand: jeweils 31.12.)

Hundebestand	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl der gemeldeten Hunde	30 828	31 821	32 569	33 327	34 346
davon versteuert	30 430	31 395	32 128	32 883	33 871
steuerfrei	398	426	441	444	475
auf ... Einwohner/innen ein Hund	46	45	45	45	44

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

Die Schulden der Stadt München 2014 - 2015

Beträge in Mio. Euro jeweils zum 31.12.

Art der Schulden	2014	2015	Zu-/Abnahme gegenüber 2014	
			absolut	%
A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt 1)	906,5	815,2	-91,3	-10,1
Kredite vom Kreditmarkt	906,5	815,2	-91,3	-10,1
B. Innere Verschuldung	-	-	-	-
Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt	906,5	815,2	-91,3	-10,1
C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen	1 265,4	1 278,1	12,7	1,0
davon				
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 008,2	1 011,1	2,9	0,3
Schulden der Markthallen München	24,3	24,1	-0,2	-0,8
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	108,2	101,4	-6,8	-6,3
Schulden der Münchner Kammerspiele	66,3	64,9	-1,4	-2,1
Schulden des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	58,4	76,6	18,2	31,2
Summe A, B, C	2 171,9	2 093,3	-78,6	-3,6
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	0,3	0,3	-	-

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Inklusive Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

© Statistisches Amt München